

Grimm-Schrank.

Cassel Freitag 15. Juli 1853.  
nachmittags 4 uhr.

StA  
MR

Br 2643

2044

Liebster Dostisen, den ersten Tag hier war das Wetter noch gut und heiß. zu mittag kam der bräutigam in seiner Staatsuniform mit seinen beiden orden, sah recht hübsch aus, hat ein natürliches vefen und gefiel mir. es wurden da alle gefundheiten getrunken und der Louis ließ noch eis holen. das Friederichsen war allerliebste gepulst, in einem kleid, das ihm die mutter aus der Schweiz mitgebracht hatte und reich mit blauen bändern gerüst war. sie fuhr dann mit der mutter nach Wilhelmshöhe, der Louis fuhr nicht mit, und ich machte einen <sup>ausgehen</sup> spaziergang in die aue, ich kannte fast noch alle bäume, der rüchweg nahm ich an der Kurfürstin ihrem garten, wo nach alles was wie sonst, und dann an der jämmerlich verfallenen orangerie vorbei; es ist gerade das das schöne u. leichtere gebäude so zu grunde geht. um 9 uhr machte ich dann noch einen gang in die Wilhelmshöhe allee, an unseres ehemaligen wohnung vorbei u. an Schmerfelds garten. beim rüchweg obgleich es schon dämmerig war, erkannte mich die frau mit dem mariechen und kam zu mir heraus: nicht lange kam auch Schmerfeld aus der stadt mit dem hunde und da haben wir uns eine zeitlang unterhalten. selten war ein regentag, doch gegen abend vormittags kam Ehrwege mit dem Rudolf, auch (Arnold). machte mir einen besuch, er sieht blaß aus und schien angegriffen, was aber so munter und lebhaft wie sonst. gegen abend bellte sich das wetter, da machte ich mich auf und gieng durch die stadt, den steinweg hinauf, an der ersten wohnung der frau Lotte. es hat etwas sehr bewegliches an die längste verfloßene zeit zu denken und so daran vorbeizugehen. Kurz vor der Feldabrinne gieng die Louise Engelhard an mich vorbei, gebrüht, mager und gebrechlich, mich hat sie nicht erkannt, aber <sup>ich</sup> sie <sup>augenblicklich</sup> ~~mich gleich~~ erkannt. von der mitte der brünne gieng ich zurück, durch die enge straße an dem vollen haus und über apothekens vorbei, dann über den königsplatz bis zum dem ehemal palais der alten Kurfürstin, ich gieng dann hinein und ~~ab~~ an dem entrans, dem ehemal Lennepildern redete mich eine dame an, die ich nicht erkannte bis ~~ich~~ sie sich nannte. es war die Lottchen Otteshausen, die sehr freundlich war und mich bis in die Lellereu begleitete. ich bleibe bei meinem